

Kieler Nachrichten

MITTWOCH, 13. FEBRUAR 2013 · NUMMER 37 · 7. WOCHE · 1,30 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

LESE-TIPPS



Konstantin Wecker und Band pendelten in Schönberg zwischen den Polen
Szenen · Seite 16

Neue Bücher

Lokalteil

Molfsee profitiert von Hesterberg-Modell

Schleswig. Das Freilichtmuseum Molfsee könnte von der Idee profitieren, das Landestheater in Schleswig auf dem Hesterberg anzusiedeln.
Kultur · Seite 8



Melanie Wilken gehörte zu den Teilnehmerinnen der Eltern-AG in Mettenhof
Landeshauptstadt · Seite 20

Diskussion um deutsche Musik

Kiel. Keine Chance für deutsche Schlager: Die Kritik älterer Hörer an der Musik der NDR 1 Welle Nord hat eine lebendige Diskussion um das Programm ausgelöst.
Schleswig-Holstein · Seite 12

WETTER

Bewölkt, meist trocken
0 bis 1 Grad



INHALT

Wirtschaft	5-7
Kultur	8
Wetter/Rätsel	9
Weltspiegel	10
Schleswig-Holstein	11-13
Roman	12
Sport	14/15
Szenen	16
Tipps und Termine	17
Kiel	18-20
Fernsehen	Lokalteil

SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten 0431/9030
Abo-Service 903666 Fax 9032679
Anzeigen 903555 Fax 9032535
Redaktion Fax 903 2935
KN-online: <http://www.kn-online.de>

Fotos zu den Lese-Tipps:
Boysen, Paesler



4 190411 401308

Als wenn es Sommer wär: Kieler Schüler trotzen dem Winter



Draußen eisiger Wind und Kälte, drinnen Sonnenbrillen und Hawaii-Ketten: Unter dem Motto Feiern statt Murren holten sich die Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule in Kiel den Sommer in ihre Augen. Bis Shorts, Rock und Sandaletten wieder am Strand getragen werden können, wird es noch eine Weile dauern. Auch in den kommenden Tagen bleibt es frostig. Seite 20 Foto Eisenkrätzer

CDU-Ratsherr tritt aus Frust zurück

Kiel. Die Kieler CDU kommt nicht zur Ruhe. Nachdem in seinem Ortsverband Mettenhof/Hasseldieksdamm neue Ungereimtheiten ans Tageslicht gekommen sind, kündigte Ratsherr Sönke Lintzen jetzt seinen Rücktritt an und warf dem Kreisparteichef Thomas Stritzl Führungsschwäche vor. Seite 18
Kommentar Seite 2

Bauern verlieren weiter an Boden

Kiel. Die Preise für Agrarflächen sind in Schleswig-Holstein in den vergangenen fünf Jahren regelrecht explodiert. Mancherorts haben sich die Preise für Grundstücke und Pachten verdreifacht. Immer mehr Flächen gehen dabei in die Hände von ortsfremden Investoren und anonymen Kapitalgesellschaften. Die Bauern gehen zusehends leer aus. Seite 7, Kommentar Seite 2

Finanzamt nimmt Rentner ins Visier

Viele Senioren müssen nun doch Steuererklärung abgeben

Kiel. Schleswig-Holsteins Rentner müssen mit unangenehmer Post vom Finanzamt rechnen. Obwohl längst im Ruhestand sollen viele von ihnen eine Steuererklärung für die vergangenen Jahre abgeben. „Das kann durchaus mehrere Tausend Euro an Nachzahlungen und Zinsen bedeuten“, sagt Rainer Kersten vom Bund der Steuerzahler Schleswig-Holstein.

Von Heike Stüben

„Die Finanzämter sind wie Trüffel suchende Hunde, die Geld riechen. Aber die Beamten führen nur aus, was die Politiker 2005 beschlossen haben“, betont der Geschäftsführer des Steuerzahlerbundes. Damals wurde mit dem Alterseinkünftegesetz die nachgelagerte Besteuerung eingeführt. Die trifft Rentner, die bisher keine Steuererklärung gemacht haben.

„Seit Januar kommen vermehrt Rentner zu uns“, so Georg Klotzke, Bundesvorsitzender der Lohnsteuerhilfevereine, der im Land fünf Lohnsteuerhilfebüros betreibt. Zwar muss am Ende keinesfalls jeder Steuern nachzahlen. Doch jeder muss erst einmal eine Steuererklärung abgeben – schlimmsten-

falls für die vergangenen sieben Jahre.

Das kann schwierig werden, wie der Fall eines Kieler zeigt. Als Rentner hatte er keine Steuererklärung mehr abgegeben, weil man ihm bescheinigte, dass er das nicht mehr müsse. „Also habe ich seither auch keine Bescheinigungen über Spenden oder außergewöhnliche Belastungen aufbewahrt, die ich nun absetzen könnte.“ Im Finanzministerium betont man, dass auch eine Nichtveranlagungsbescheinigung „kein Blankoscheck“ ist, weil sie auf den Angaben der Betroffenen beruhe, die falsch sein könnten.

Das geht offenbar auch vielen anderen so. Betroffen sind vor allem drei Gruppen von Rentnern. Ersten diejenigen, die neben ihrer Rente noch andere Einkünfte – etwa eine Be-

triebsrente oder Mieteinnahmen – haben und damit über den Steuerfreibetrag liegen. „Das sind Fälle von Steuerhinterziehung, die jetzt aufzufliegen – zu Recht“, sagt Klotzke. Die zweite Gruppe sind Paare, bei denen beide gearbeitet, etwa gleich wenig verdient haben und deshalb keine Steuererklärung abgeben mussten. „Ist einer von beiden in Rente, können sie durch das Alterseinkünftegesetz steuerpflichtig geworden sein“, sagt Kersten. Dass sie diesen Bürgern aber oft ebenso unklar wie den Rentnerpaaren, bei denen ein Ehepartner stirbt. Dadurch fällt der Steuerfreibetrag für eine Person weg. Folge: Ab dem zweiten Jahr nach dem Todesfall wird eine Steuererklärung fällig. „Die beiden letzten Gruppen sind keine erfahrenen Steuerzahler. Sie haben unwissentlich Steuern nicht gezahlt“, sagt Kersten. Er fordert von Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) die klare Ansage, dass solchen Gruppen Zinsen und Säumniszuschläge erlassen werden. Seite 13, Kommentar Seite 2

Papst will sich mit großer Audienz verabschieden

Rom. Vor dem Rücktritt Papst Benedikts XVI. zum Monatsende will sich der 85-Jährige noch bei mehreren Großereignissen von den Gläubigen verabschieden. Am 27. Februar werde „die letzte Generalaudienz“ auf dem Petersplatz stattfinden, zu der „sehr viele Menschen“ erwartet würden, sagte gestern Vatikan-Sprecher Federico Lombardi. Darüber hinaus sei keine weitere Veranstaltung zur Verabschiedung geplant. Benedikt XVI. werde bis zum Ende seiner Amtszeit aber alle Verpflichtungen wahrnehmen und etwa die Staatschefs Rumäniens und Guatemalas, Traian Basescu und Otto Pérez Molina, empfangen. Indes nimmt die Debatte um die Papst-Nachfolge an Fahrt auf. Seite 3



Stadtgalerie 2013: Spaß darf sein

Der humorbegabte Schwede Richard Johansson ist einer von 15 Künstlern, die 2013 in der Stadtgalerie Kiel vorgestellt werden. „Baltic Sea Record“ lautet der Titel der Ausstellung, die jetzt in der Jahresvorschau präsentiert wurde. Foto courtesy Galleri Seite 8

Nordkorea provoziert die Welt

Pjöngjang. Nordkorea hat seinen dritten und bisher stärksten Atomwaffentest ausgeführt und damit die Weltgemeinschaft herausgefordert. Der Test sei zum „Schutz unserer nationalen Sicherheit und Souveränität“ erfolgt, erklärten Regierungsmedien. Der UN-Sicherheitsrat verurteilte den Test und drohte weitere „Maßnahmen“ an. Die meisten Regierungen reagierten mit Bestürzung, darunter in seltener Einmütigkeit die fünf Veto-Mächte im UN-Sicherheitsrat – USA, Frankreich, Großbritannien, Russland und China. Seite 4

Kleine Klischees erhalten die Freundschaft

Wüsthendendeutsche und Dänenwikingen – das war einmal. Oder etwa doch nicht? Wissenschaftler aus Kiel und Odense untersuchen Klischees, Stereotype und Vorurteile, die bei Deutschen und Dänen über die jeweiligen Nachbarn verwurzelt sind. Eine Fragebogenaktion beiderseits der Grenze soll Basisdaten für bessere nachbarschaftliche Beziehungen liefern. Schon jetzt

steht fest: Ironisch gemeinte Übertreibungen werden gern von Generation zu Generation weitergegeben. Sie helfen in einer globalisierten Welt, die eigenen Wurzeln nicht zu vergessen. Auch in Zukunft werden Deutsche und Dänen also mit Spitzeln zu langsamen Autofahrern und billigem Bier leben dürfen. Wäre ja auch zu schade. Auf gute Nachbarschaft. Seite 13



WM-Bronze für Ski-Rennläufer

Schladming. Die deutschen Ski-Rennläufer haben bei der WM in Schladming Bronze im Team-Wettbewerb gewonnen. Lena Dürr, Maria Höfl-Riesch, Felix Neureuther und Fritz Dopfer holten im dramatischen kleinen Finale gegen Kanada die dritte deutsche Medaille bei den Titelkämpfen. Gold gewann Österreich, Silber Schweden. Für das DSV-Team rettete Schlussläufer Dopfer den hauchdünnen Sieg gegen Philip Brown. In der Addition der besten Laufzeiten lag Deutschland damit am Ende drei Hundertstel vorne. Seite 14

THW muss gegen Melsungen ran

Hamburg. Titelverteidiger THW Kiel muss im Halbfinale des Handball-Pokals gegen die MT Melsungen antreten. Das ergab die Auslosung gestern vor dem Bundesligaspiel HSV Hamburg und dem SC Magdeburg. Der krasse Außenseiter Melsungen hatte dem achtmaligen Pokalsieger am 9. Dezember die erste Bundesliga-Niederlage nach 51 Spielen und 585 Tagen beigebracht. Das zweite Halbfinale des Final-Four-Turniers am 13. und 14. April bestreiten Gastgeber HSV Hamburg und Nordrivale SG Flensburg-Handewitt. Seite 15